

GEMEINDEBRIEF



Evangelische
Christuskirchengemeinde
Remseck

Ausgabe 11

April 2017



Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest



Aus dem Inhalt dieser Ausgabe

Angedacht	Seite 3	Voices of Joy singen beim Luther-Pop-Oratorium	Seite 10
Unser neuer Vikar	Seite 4	Mitarbeiterabend	Seite 11
Einladung zur Weinprobe	Seite 4	Weltgebetstag – gelebte Ökumene	Seite 12
Ökumenischer Kreuzweg	Seite 5	Die Konfirmandengruppe backt	Seite 13
Zukunftsmusik? – Die Remsecker Kirchengemeinden rücken zusammen	Seite 6	Hochdorfer Konfi-Freizeit in Lutzenberg	Seite 14
Verabschiedungs-Gottesdienst	Seite 8	Konfirmation 2017	Seite 15
Jessica Thamm übernimmt neue Aufgaben	Seite 9	Nachruf	Seite 15
Goldene Konfirmation	Seite 9	Veranstaltungen und Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern	Seite 16

Adressen und Telefonnummern der Christuskirchengemeinde

Pfarrbezirk Hochberg

Pfarrerinnen Elke Goldmann Tel. 5701
Email: pfarramt.hochberg@elkw.de

Vikar Manuel Spohn, Brunnenstr. 2, Tel. 2840195, Email: manuel.spohn@elkw.de

Carola Fiedler (Pfarramtssekretärin), Tel. 5701, (Mo 15.00-17.00 Uhr + Do 9.00-11.00 Uhr), Email: Gemeindebuero.Christuskirchengemeinde.Remseck@elkw.de.

Heidrun Wildermuth (Mesnerin und Hausmeisterin) Tel. 5095

Rainer Schneider (Hausmeister) Tel. 9924541

Beate Maier (1. Vorsitzende des KGR) Tel. 43617, Email: maier-beate@web.de

Bankverbindungen

Volksbank Remseck IBAN DE62 6006 9905 0000 3330 00 BIC GENODES1REM

Kreissparkasse Ludwigsburg IBAN DE37 6045 0050 0000 0010 30 BIC SOLADES1LBG

Pfarrbezirk Hochdorf

Pfarrerinnen Irmtraut Aebert Tel. 5784
Email: pfarramt.hochdorf-neckar@elkw.de

Carola Fiedler (Pfarramtssekretärin) Tel. 5784, (Di 9.00 – 11.30 Uhr)
Email: Gemeindebuero.Christuskirchengemeinde.Remseck@elkw.de.

Freweni Mebrahtu (Mesnerin und Hausmeisterin) Tel. 6181

Kerstin Wenzke (Kirchenpflegerin) Tel. 407787, Email: ev.kpfl.christuskirchengemeinde@gmx.de

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Christuskirchengemeinde in Remseck. Redaktion: Pfarrerin Elke Goldmann (verantwortlich), Beate Maier, Monika Raiser, Gestaltung und Layout: Hans-Joachim Maier, Druck: Leo Druck Stockach. Der Gemeindebrief erscheint dreimal jährlich mit einer Auflage von 1600 Exemplaren und wird kostenlos an

alle evangelischen Haushalte verteilt. Evangelische Christuskirchengemeinde Pfarrbezirk Hochberg (geschäftsführendes Pfarramt), Waldallee 34, Telefon 5701, Email: pfarramt.hochberg@elkw.de. Evangelische Christuskirchengemeinde Pfarrbezirk Hochdorf, Fuchsgrube 13, Telefon 5784, Email: pfarramt.hochdorf-neckar@elkw.de



Liebe Leserinnen und Leser,

wie in jedem Jahr freue ich mich, wenn morgens wieder die Vögel singen und es früher hell wird. Vielleicht geht es Ihnen ähnlich. Es ist, als ob man vom Dunkel des Winters wieder hineintaucht in die Helligkeit des Frühlings. Die kräftige Farbe der Frühlingsblumen tut ein Übriges dazu.

Und die Frühlingsblüher trotzen der Kälte, indem sie dabei so einiges aushalten.

Mitten hinein in diese Zeit fällt Ostern, das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst an Ostern ist einer der Höhepunkte des Kirchenjahres, wenn wir uns an die Mitte unseres christlichen Glaubens erinnern: Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Zugegeben, das ist ein schwieriges, ein sperriges Thema. Mit dem Verstand können wir kaum erfassen,



was Auferstehung bedeutet. Vielleicht ist Ostern deshalb bei so vielen Menschen viel mehr zu einem Frühlingsfest geworden, als zu einem Auferstehungsfest.

Angedacht

Wenn wir theoretisch etwas nur schwer verstehen, dann helfen uns oft Bilder dabei. Und gerade der Frühling führt uns in Bildern eine Ahnung dessen, was Auferstehung bedeutet, vor Augen: Wenn aus

scheinbar totem Holz, wieder neue Triebe entstehen. Wenn aus grauem, matschigem Boden

wieder eine Wiese wird. Sind das alles nicht irgendwie Symbole dafür, dass es weitergeht, neues Leben entsteht? Und wir merken, dass der Frühling mit seinem äußerlichen Aufwachen auch in uns selber oft wieder neuen Schwung bewirkt.

Christine Beutler-Lotz hat das einmal so formuliert:

AufERstehen

aufstehen – nicht sitzen bleiben

nicht sitzen bleiben – in alten Gewohnheiten

nicht sitzen bleiben – in eingeübter Lethargie

nicht sitzen bleiben - in antrainiertem Pessimismus

aufERstehen – ER ist auferstanden – damit wir nicht sitzen bleiben.

HALLELUJA – es ist Ostern!

Lassen Sie uns in diesem Sinne nicht nur im Frühling, sondern jeden Tag aufs Neue Auferstehung feiern.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest

Ihre Pfarrerin

E. Goldmann

Unser neuer Vikar stellt sich vor

Liebe Christuskirchengemeinde Remseck,

mein Name ist Manuel Spohn, ich bin 27 Jahre alt und werde ab dem 1. April als Vikar in Ihrer Gemeinde unterwegs sein. Aufgewachsen bin ich in St. Johann Bleichstetten bei Bad Urach. Nach dem Abitur habe ich einen Freiwilligendienst in Israel geleistet, bevor ich dann im Oktober 2010 mit dem Theologiestudium in Tübingen begann. Dort lernte ich meine Frau Miriam kennen. Besonders freuen wir uns darüber, dass wir diesen neuen Abschnitt hier zu dritt beginnen werden: Seit dem 13. Januar bereichert unsere Tochter Johanna unser Leben.

In meiner Kindheit und Jugend hat mich meine Heimatkirchengemeinde stark geprägt. Nachdem ich als Teilnehmer und

später als Mitarbeiter in der Jungschar und dem Jugendkreis gute Erfahrungen in der Gemeinschaft und mit der christlichen Botschaft machen durfte, reifte der Entschluss, Pfarrer zu werden.



Ich bin gespannt, nach der langen Zeit des Studiums nun bei Pfarrerin Goldmann neue Erfahrungen zu sammeln, Einblicke zu gewinnen und praktische Aufgaben zu übernehmen. Ich freue mich auf alle Begegnungen und

Gespräche mit Ihnen. Vielleicht ja schon am Ostersonntag, wenn ich mich im Gottesdienst noch etwas ausführlicher vorstellen werde.

Bis bald,

Ihr Manuel Spohn

Einladung zur Weinprobe

Wein ist für uns Tradition und modernes Kulturgut, das höchste handwerkliche Hingabe verdient hat – der Wein, den wir weitergeben wollen, soll Freude und Genuss bereiten sowie Menschen verbinden
Betriebsphilosophie der Familie Escher

Am 5. Mai 2017 um 19.00 Uhr laden wir zu einer **Weinprobe mit dem Weingut Escher** aus Schwaikheim in das Gemeindehaus Hochberg ein. Wir begrüßen Sie mit einem Glas Prosecco und werden danach 6 Weine verköstigen.

Zu Beginn gibt es natürlich ein herzhaftes Vesper sowie zwischen den Verköstigungen weitere Darbietungen zum Thema Wein.



Karten können ab 10. April für 25 Euro beim Pfarramt Hochberg erworben werden.

Im Preis inbegriffen sind die komplette Weinprobe, Mineralwasser und Vesper.

Ökumenischer Kreuzweg Remseck

Gründonnerstag, 13. April 2017

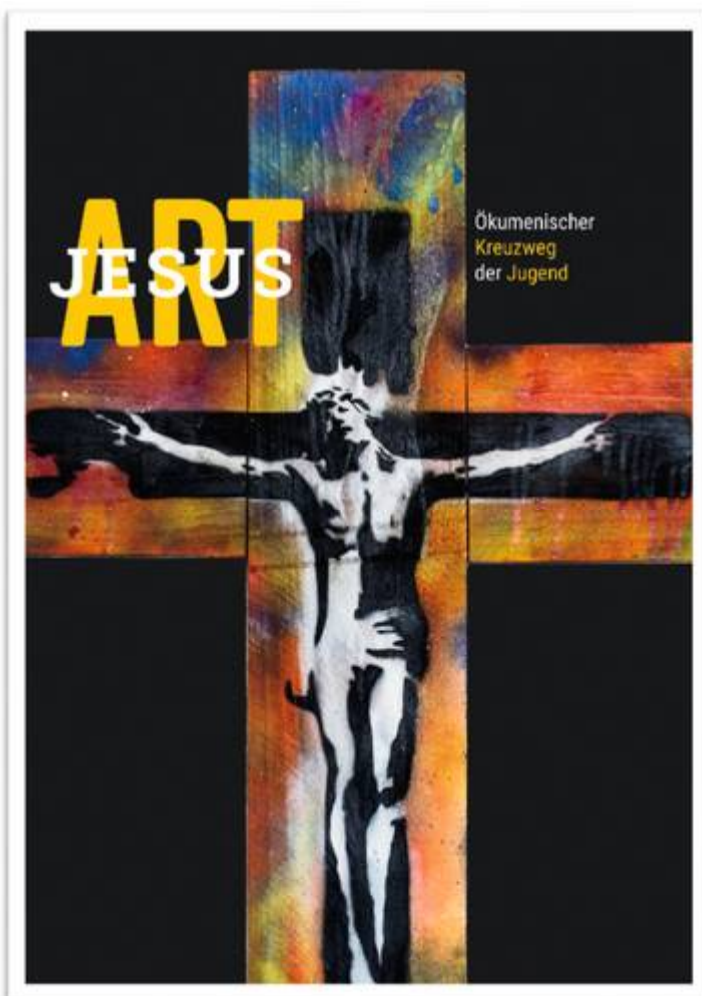
Kreuzweg zu Fuß zur Katholischen Kirche Neckarrems

Hochdorf Wilhelmsplatz, **18.00 Uhr**

oder Aldingen Haus der Bürger, **18.30 Uhr**

oder Hochberg Katholische Kirche, **18.30 Uhr**
(gemeinsamer Beginn mit **Hochdorf und Poppenweiler**)

oder um **19.00 Uhr** in der Katholischen Kirche **Neckarrems**



Wir treffen uns in Gruppen:
Jede Gruppe beginnt für sich mit den ersten Stationen.

Diejenigen, die sich in Aldingen oder Hochberg treffen, gehen gemeinsam den Weg bis zur katholischen Kirche in Neckarrems.

Wer nicht wandern möchte oder kann, kommt gleich in die katholische Kirche in Neckarrems.

Alle Gruppen treffen sich dann dort, um miteinander die weiteren Stationen zu meditieren.

Anschließend laden wir zu einem gemeinsamen Beisammensein ein ins katholische Gemeindezentrum in Neckarrems.

Die Kollekte ist – wie in jedem Jahr – für die Notfallseelsorge bestimmt.



Zukunftsmusik? – Die Remsecker Kirchengemeinden rücken zusammen

Aus dem Leben der bürgerlichen Gemeinde ist es uns allen wohlbekannt: Seit rund 40 Jahren gibt es nun schon den Zusammenschluss der ehemaligen Orte Aldingen, Hochberg, Hochdorf, Neckargröningen und Neckarrems zur Stadt Remseck am Neckar.

Bei den Kirchengemeinden sieht das bisher noch anders aus: Bis vor einigen Jahren gab es fünf vollkommen getrennte evangelische Kirchengemeinden mit je einem „eigenen“ Pfarrer/Pfarrerin und gelegentlichen gemeinsamen Aktionen wie z.B. den Gottesdiensten im Grünen. Ansonsten hatten die Kirchengemeinden aber wenig miteinander zu tun.

Das soll und wird sich künftig ändern (müssen), wenn wir als Kirchengemeinden zukunftsfähig bleiben wollen. Angesichts immer weniger Pfarrer und Pfarrerinnen müssen die Gemeinden zusammenrücken. Einen Anfang haben die ehemaligen Kirchengemeinden Hochberg und Hochdorf schon gemacht, die sich zur Christuskirchengemeinde zusammengeschlossen haben. Auch zwischen Aldingen und Neckargröningen gibt es seit einigen Jahren eine engere Zusammenarbeit im Rahmen der Gesamtkirchengemeinde.

Im Hinblick auf die Zukunft wird das aber nicht ausreichen; eine weiterhin befriedigende kirchliche Arbeit wird künftig nur durch die enge Zusammenarbeit aller Remsecker Kirchengemeinden möglich werden. „In Zukunft“ heißt dabei, dass spätestens im Jahr 2024 das Remsecker Kirchengemeindeleben anders aussehen und organisiert sein muss als heute.

Bis dahin muss der so genannte Pfarrplan 2024 umgesetzt sein, mit dem die württembergische Landeskirche in Zeiten von Pfarrermangel und sinkenden Mitglieder-

zahlen die Kirche für die Zukunft stark machen möchte - was in diesem Fall leider heißt, dass es künftig weniger Pfarrstellen in Remseck geben wird. Von den derzeit 4,5 Pfarrstellen, die im Moment auf die Ortsteile verteilt sind, werden voraussichtlich nur 3,5 erhalten bleiben.

Im Jubiläumsjahr der Reformation sind wir daher gefordert, uns mit einer ganz neuen „Reformation“ zu befassen, einer Reformation der bisherigen Strukturen.

Wie diese Veränderungen aussehen könnten und welche Schritte dazu in den nächsten Jahren nötig werden, das sind Fragen, mit denen sich ein Arbeitskreis beschäftigt, der sogenannte Kooperationsausschuss. In ihm treffen sich die Pfarrerinnen und Pfarrer und die ehrenamtlichen Kirchengemeinderatsvorsitzenden aller Remsecker Kirchengemeinden. Unterstützt werden sie von Fachleuten des Oberkirchenrates.

Ehe es um konkrete –auch rechtliche– Formen künftiger Kooperationen geht, steht dabei erst einmal das gegenseitige Kennenlernen der Gemeinden im Vordergrund. Die Kirchengemeinderäte haben damit bereits begonnen. Ein erstes Ergebnis der gemeinsamen Treffen und gleichzeitig ein erster Höhepunkt der Zusammenarbeit wird dabei die „Nacht der Freiheit“ zum Reformationsjubiläum am Samstag, 28. Oktober 2017 sein, die von allen Kirchengemeinden gemeinsam vorbereitet wird.

Parallel dazu wird sich der Kooperationsausschuss weiter mit möglichen Formen einer künftigen Zusammenarbeit befassen, die sicherstellen sollen, dass sich auch in fernerer Zukunft alle Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinden in Remseck gut in „ihrer“ Kirchengemeinde aufgehoben fühlen. Zu diesem Zweck wird es im Mai



einen ersten Informationsabend für alle interessierten Remseckerinnen und Remsecker geben. An diesem Abend werden die verschiedenen Modelle einer Zusammenarbeit vorgestellt. Im Anschluss daran wird es

Raum für Fragen, Ideen, Befürchtungen, Hoffnungen usw. geben, die dann in die Arbeit des Kooperationsausschusses mit einfließen sollen. Konkrete Zahlen werden bis dahin vorliegen.

Aus diesem Grund laden wir sehr herzlich ein zur ersten Remsecker Informationsveranstaltung zum Pfarrplan 2024:

Herzliche Einladung zur
ZUKUNFTSMUSIK,
dem ersten Remsecker Informationsgespräch
über die Zukunft der evangelischen Kirchengemeinden

am Donnerstag, 18. Mai 2017 um 20.00 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus Neckarrems

Pfarrermangel und sinkende Mitgliederzahlen stellen uns vor die Aufgabe, unsere Kirchen zukunftsfähig zu machen.

Neue Wege und neue Formen der Zusammenarbeit der Remsecker Kirchengemeinden sind gefragt.

Auf diese neuen Wege möchten wir Sie von Anfang an mitnehmen und Sie frühzeitig an diesem „Reformationsprozess 2017“ beteiligen.

Wie das konkret aussehen könnte, erfahren Sie an diesem Abend.

Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, Ihre Fragen und Ideen einzubringen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre evangelischen Kirchengemeinden in Remseck



Verabschiedungsgottesdienst von Vikarin Stefanie Kress



Gemeinde bei der Predigt den Worten unserer Vikarin, die uns in den Auszug der Israeliten aus Ägypten hinein nahm und diesen auf uns alle übertrug. Im Anschluss daran verabschiedete sich Stefanie Kress offiziell von der Gemeinde. Verschiedene Vertreter der Christuskirchengemeinde dankten ihr für all ihr Tun und ihre besondere Fähigkeit, auf Menschen in der Predigt oder auch im privaten Gespräch einzugehen und sie zu unterstützen. Im Anschluss an den Got-

Statt der Winterkirche im Hochberger Gemeindehaus fand am 5. Februar der Gottesdienst in der Schlosskirche statt: Es war der letzte Gottesdienst unserer Vikarin Stefanie Kress und zugleich die Feier der Gol-



tesdienst konnte sich jeder persönlich von ihr verabschieden und bei einem kleinen Umtrunk den Festgottesdienst nachklingen lassen. Nach zweieinhalb Jahren Ausbildung tritt Stefanie Kress nun die Jugendpfarrstelle in Heilbronn an.



denen Hochzeit des Ehepaars Langer. Musikalisch wirkten dabei Band, Organistin und Posaunenchor mit. Nachdem unsere Pfarrerin, Elke Goldmann, dem Ehepaar zum 50. Hochzeitstag den kirchlichen Segen ausgesprochen hatte, lauschte die





Jessica Thamm übernimmt neue Aufgaben

Mit Beginn des neuen Jahres hat Jessica Thamm, unsere Chorleiterin von „Voices of Joy“, eine Referendariatsstelle in Radolfzell angetreten und kann daher leider nicht mehr die Chorprobe am Mittwoch jeder Woche leiten.

Wir verlieren damit eine ausgezeichnete Musikerin, die bei ihren Auftritten mit dem Chor stets zeigte, mit wie viel Können sie die Stimmen des oft kleinen Chores zum Singen der Lieder führte. Bei vielen verschiedenen Übungen sollten wir lernen, Melodien ausdrucksvoller, mit mehr Klang und damit präziser zu singen. Und stets



kam dabei der Spaß nicht zu kurz. Ihre immer freundliche und fröhliche Art ermutigte zum Singen der von ihr ausgesuchten Literatur.

Der Höhepunkt war die Beteiligung des Chores beim Projekt Luther Pop-Oratorium,

was für uns alle, trotz anstrengender Probenarbeit zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Beim Mitarbeiterabend, am 28. Januar haben wir uns leider von Jessica Thamm verabschieden müssen. Vielleicht kommt sie irgendwann wieder in unsere Nähe und findet dann den Weg zurück zu uns.

Goldene Konfirmation im Pfarrbezirk Hochberg

15 ehemalige Konfirmanden und Konfirmandinnen aus dem Jahrgang 1952 und 1953 zogen am Sonntag, den 12. März mit Pfarrerin



Goldmann unter Klängen des Posaunenchores zum Gottesdienst der Goldenen Konfirmation in die Hochberger Kirche ein. Aufgrund der Kurzschuljahre hatte man diese beiden Jahrgänge zum Konfirmandenunterricht zusammengefasst und auch zusammen konfirmiert. Anhand eines großen Kakteengewächses auf dem Taufstein fühlte die Pfarrerin den Weg der Jubilare seit der Konfirmation nach und fand dabei allerlei

Parallelen. Nach dem gemeinsamen Abendmahl erhielten alle ihre Urkunde und wurden erneut gesegnet. Sicher gingen die Gespräche beim anschließenden Zusammensein nie aus und wurden manche Erinnerungen ausgetauscht.

Die Goldene Konfirmation im Pfarrbezirk Hochdorf findet erst nach Redaktionsschluss statt.

Voices of Joy singen beim Luther-Pop-Oratorium

Im März 2016 entschlossen sich die SängerrInnen von Voices of Joy, beim Luther-Pop-Oratorium mit zu singen. Jessica Thamm begann, mit uns die verschiedenen Stücke für dieses Werk von Michael Kunze und Dieter Falk ein zu üben. Einige weitere SängerrInnen aus unserer Gemeinde stießen dazu, so dass 25 Personen für die Regionalprobe im September übten. In der Ludwigsburger Friedenskirche war es für uns alle schon ein Erlebnis, zusammen mit etwa 800 Menschen zu singen.

Am 8. Januar fand dann die Hauptprobe in der MHP-Arena statt. Dieter Falk ließ es sich nicht nehmen, zu Beginn der Probe einen kleinen Teil mit uns zu proben. So erklangen 2400 Stimmen, was bei vielen schon ein Gänsehautfeeling erzeugte.

Dies alles wurde dann aber am 21. Januar übertroffen, als wir uns zur Generalprobe und anschließender Aufführung von Luther einfanden. Mit Dieter Falk im Hintergrund wurde die ganze Aufführung zu einem Erlebnis der besonderen Art: Mit einem Sinfonieorchester, einer Band, Musicaldarstellern und einem Chor aus 1200 Sängerrinnen und Sängern wurde das Oratorium zum ersten Mal in Stuttgart in der Porsche-Arena aufgeführt. Im Mittelpunkt der Handlung steht Martin Luther, der 1521 vor dem Reichstag von Worms aufgefordert ist, seine kirchenkritischen Aussagen zu widerrufen. Mit Rückblenden und Ausblicken rund um das dortige Geschehen erzählt das Pop-Oratorium von Luthers Ringen um die bibli-

sche Wahrheit und von seinem Kampf gegen Obrigkeit und Kirche – eine spannende Geschichte über Politik und Religion ebenso wie über die Person Martin Luther. Und ein außergewöhnlicher Zugang zu einer hochaktuellen Frage: Wie konnte Luthers Anstoß zum „Selber denken“ umfangreiche Veränderungen in der Gesellschaft, in Ehe



und Familie, in Bildung, Wissenschaft, Kunst und Musik auslösen?

Zum Schluss waren die vielen Besucher und Sänger aus unserer Gemeinde begeistert von dem mitreißenden Spiel und Singen der Schauspieler und des großen Chores.

„Wir sind Gottes Kinder, wo auch immer, keiner ist allein.

Und sind wir auch Sünder, es muss niemand ohne Hoffnung sein.

Wir sind Gottes Kinder, wo auch immer keiner ist allein.

Wir sind Gottes Kinder, lasst uns mutig und wahrhaftig sein.“

Mitarbeiterabend am 27. Januar 2017



Am Freitag, den 27.01. waren alle Ehrenamtlichen unserer Gemeinde mit ihren Partnern zum Mitarbeiterabend in den großen Saal des Gemeindehauses in Hochberg eingeladen.

Etwa 80 Personen fanden sich an den festlich gedeckten Tischen ein, um



gemeinsam ein leckeres Abendessen zu genießen. Nach dem Hauptgang verwöhnte unser Hausmeister, Herr Schneider, unter Mithilfe von Günter Raiser alle mit einer tollen Nachspeise. Umrahmt wurde dies mit kurzen Ansprachen der beiden Pfarrerrinnen und Vikarin Kress, dem letzten Auftritt von Voices of Joy unter Leitung von Jessica Thamm, Liedern begleitet von Lea Mezger am Klavier, einem Quiz mit Bildern aus der Gemeinde und der Jahres-CD 2016. Die lebhaften Gespräche untereinander zeigten, dass sich alle an diesem Abend wohlfühlten.



Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene!

Der **Weltgebetstag** ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen.

Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag (WGT).

Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen.

Am 3. März 2017 war es wieder soweit: Rund um den Erdball feiern wir die von Frauen vorbereiteten Gottesdienste zum Weltgebetstag. Auch bei uns in Hochberg und Hochdorf.

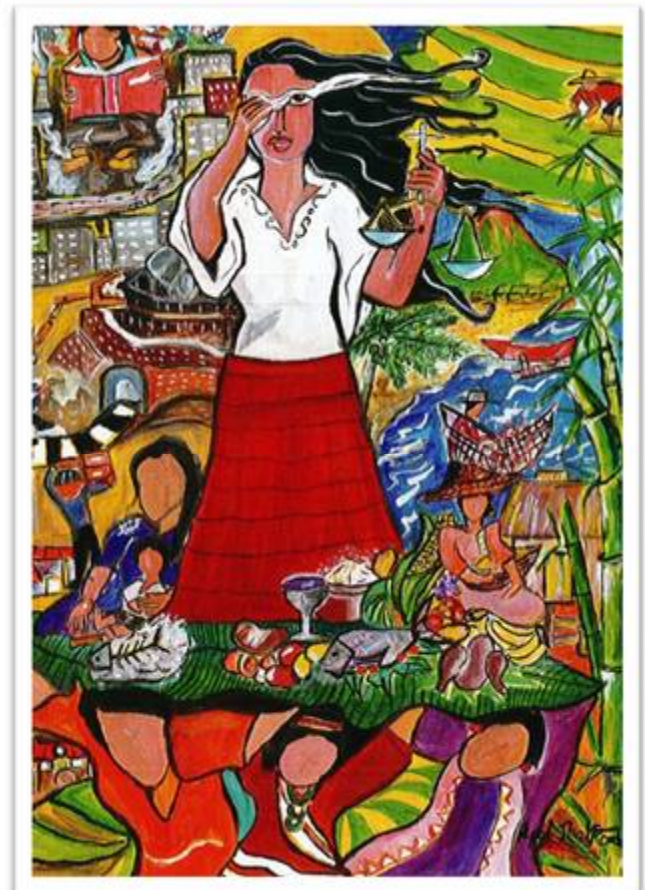
Dieses Jahr sind die Philippinen im Mittelpunkt. Ihre Liturgie „Was ist denn fair?“ konfrontiert uns mit Fragen globaler und biblischer Gerechtigkeit.

*Eindrücke von **Gina Bransch Hochberg** zum Weltgebetstag am 3. März 2017: Am 1. Freitag im März feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag, so auch wir, im ev. Gemeindehaus Hochberg. Ca 50 Frauen trafen sich konfessionsübergreifend. Das ist gelebte Ökumene. Rund um den Erdball feiern wir an diesem Tag von Frauen vorbereitete Gottesdienste. Pfarrerin Goldmann gab eine Einführung über Lage, Leben, Wirtschaft, Kultur, Religion der Menschen auf den Philippinen, welches dieses Jahr zum Schwerpunktsland ausgewählt wurde. Der Gottesdienst wurde nach einer vorliegenden Gottesdienstordnung in einem ökumenischen Team vorbereitet und abgehalten. Drei schreckliche Schicksale von Frauen wurden beschrieben. Man fragt sich, und so auch der Titel des Gottesdienstes: Was ist denn fair? Am Klavier wurden wir bei den Liedern von Lea Mezger begleitet. Tagalog, die Nationalsprache haben wir gelernt. Wir wissen was Mabuhay heißt: Willkommen und hab ein langes Leben. Aber auch zum Wohl oder Hurra. Das Wort Reis bedeutet Leben, auch*

heute ist ein Tag ohne Reis unvorstellbar auf den Philippinen. Wir bekamen jeder ein Tütchen schwarzen Reis geschenkt. Mit der Kollekte des Gottesdienstes werden Frauen und Mädchen weltweit unterstützt. Das war meine erste Teilnahme am Weltgebetstag, aber nicht die letzte.

Zum **Titelbild von den Philippinen**: Was ist denn fair?

Die philippinische Künstlerin Rowena Laxamana-Sta.Rosa, genannt Apol, hat das Bild zum Weltgebetstag 2017 gemalt. Nach ihrer Teilnahme an der Vorbereitung ließ sie viele Aspekte der Liturgie in ihr Werk



einfließen. Die junge Methodistin fasst zusammen: Gott gab den Philippinen menschliche und materielle Ressourcen in Fülle.

Das ist Gottes Darstellung einer ökonomischen Gerechtigkeit, die im Gegensatz steht zu einem Wirtschaftssystem, in dem die Starken und Mächtigen Gottes Gaben allein für sich und ihre Familien haben wollen. Im Königreich Gottes ist für alle gesorgt, auch für diejenigen, die es nicht an-

erkennen. Die Kirche erinnert die Menschen immer wieder, dass Gottes Reich alle Willkommen heißt, so wie die lange, offene Tafel mit Nahrung den Zugang zu Gottes Gaben symbolisiert. Jesus sagte: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Johannes 10,10)

Die Konfirmandengruppe der Christuskirchengemeinde Remseck backt „Brot für die Welt“

Zu einem außergewöhnlichen „Konfirmandenunterricht“ haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Pfarrbezirk Hochberg bei der Bäckerei Lutz im Schießtal in Remseck getroffen. Sie beteiligten sich damit an der bundesweiten Aktion „Brot zum Teilen“. Die **Bäckerei Lutz** kam vor einigen Monaten auf uns zu und bot an, für diese gemeinsame Aktion zwischen Bäckerinnung und Brot für die Welt ihre Backstube zu öffnen. Die Jugendlichen haben dort außerhalb der normalen Betriebszeiten unter fachkundiger Anleitung von Florian Lutz selbst Brot gebacken. Das Backen hat allen großen Spaß gemacht.



Die Brote konnten dann am 2. Advent nach dem Familiengottesdienst gegen eine Spende

erworben werden. Im Gottesdienst ging es dazu passend um die Frage: Wo ist Brothausen? Und es wurde festgestellt, überall da, wo Menschen miteinander teilen, da ist Brothausen. Ein merkwürdiger Name für eine Stadt? Im Gegenteil: Bethlehem heißt übersetzt Brothausen. Hätten Sie es gewusst?

Aus dem Erlös der Brotpenden-Aktion werden Projekte von Brot für die Welt in Albanien, El Salvador und Ghana gefördert, wobei Jugendliche handwerklich ausgebildet werden und somit die Chance bekommen, sich selbst eine Existenz aufzubauen.

Wir bedanken uns herzlich für die so gute Zusammenarbeit mit der Bäckerei Lutz.

Hochdorfer Konfi-Freizeit in Lutzenberg

Von Freitag, den 10. März bis zum Sonntag, den 12. März sind wir auf die Konfi-Freizeit gefahren. Nach der Ankunft spielten wir ein Spiel, um das Haus zu erkunden. Danach gab es Abendessen und wir haben noch einen Film angeschaut. Am nächsten Morgen starteten wir schon um 7.00 Uhr mit Frühsport. Danach gab es Frühstück, wir teilten uns in Arbeitsgruppen auf und arbeiteten bis zum Mittagessen. Als nächstes durften wir unseren Konfi-Spruch aussuchen und sind nach draußen gegangen. Danach haben wir unsere Konfi-Kerze gestaltet. Nach dem Abendessen hatten wir

Freizeit und konnten den Bunten Abend gestalten. Später ging es dann raus zu einer Nachtwanderung; dabei haben wir viele Wildschweine nicht gesichtet. Nach der Nachtwanderung konnten wir Stockbrot und Marshmallows am Lagerfeuer grillen. Am nächsten Morgen bereiteten wir den Gottesdienst vor und feierten das Abendmahl. Danach packten wir unsere Sachen und fuhren nach Hause. Insgesamt hat die Konfi-Freizeit sehr viel Spaß gemacht. ☺

Miriam, Maik & Nele



Vielen Dank an unsere Betreuer Sina, Basti, Flo, Celine, Laura & Chris (Fotograph)

Ökumenisches Fest zum Reformationsjubiläum

»Wir sind so frei!« – Die evangelische und katholische Kirche Ludwigsburg laden ein zum gemeinsamen Abendessen an Samstag, den 1. Juli 2017 um 19.00 Uhr an der Tafel auf dem Marktplatz, von Kirche zu Kirche, zu Musik (u. a. Samuel Harfst & Band, PlayLuther, Orgelduett aus beiden Kirchen) zur



Begegnung, zum Mitmachen und Dabeisein. Das Fest endet mit einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, den 2. Juli 2017 um 10.00 Uhr auf dem Ludwigsburger Marktplatz.



Konfirmation 2017

Langsam geht die Konfirmandenzeit zu Ende und die Vorbereitungen für das große Fest sind schon im Gange. Spannend ist jedes Jahr natürlich wieder auf's Neue die Kleiderfrage.

Doch Konfirmation bedeutet ja noch viel mehr als schöne Kleider, Geschenke und ein gutes Festessen.

Konfirmation heißt Bestätigung der Taufe. Die Jugendlichen werden an der Konfirmation gefragt, ob sie das „Ja“ zu Gott, das Eltern und Paten an der Taufe stellvertretend für sie, die damals meist noch kleine Babys waren, gesprochen haben, bestätigen wollen.

Wir wünschen allen Familien eine schöne Konfirmationsfeier. Möge Gottes Segen die Jugendlichen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben weiterhin begleiten.

Am Sonntag Misericordias Domini, 30.04.2017 werden aus dem Pfarrbezirk Hochberg in der Schlosskirche von Pfarrerin Goldmann konfirmiert:

Paul Albrecht, Anne Sarah Baehren, Tamina Lilli Eckert, Maya Denny Engl, Alexander Geng, Quentin Julius Hauser, Lars Hecht, Moritz Bastian Klingler, Yannik Krenz, Jasmin Sieber, Otis Telgenkämper, Cassandra Wenninger.

Am Sonntag Kantate, 14.05.2017 werden aus dem Pfarrbezirk Hochdorf in der Schlosskirche von Pfarrerin Aebert konfirmiert:

Chris Asbury, Jule Bärnin, Paul Braunstetter, Chiara Edel, Finn Hilpold, Tamara Löhr, Tim Raisch, Tim Schnekenburger, Maik Schwarzenberger, Olivia Taenzer, Nele Waldbaur, Miriam Wenzke.

Beide Festgottesdienste beginnen um 10.00 Uhr. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

Vorschau: Konfirmationstermine 2018
22.04.18 Pfarrbezirk Hochberg (Sonntag Jubilate)
29.04.18 Pfarrbezirk Hochdorf (Sonntag Kantate)

Nachruf

Mit großer Betroffenheit haben wir vom plötzlichen Tod unseres Mitarbeiters

Hans Oßwald

erfahren. Viele Jahre hat er zuverlässig das Layout für unseren Gemeindebrief gestaltet. Bei Veranstaltungen der Christuskirchengemeinde war er oft mit seiner Kamera dabei und hat Fotos für den Gemeindebrief gemacht.

Besonders ein aktuelles Titelfoto war ihm immer ein großes Anliegen.

Hans Oßwald wird uns in seiner ruhigen Art sehr fehlen. Wir vermissen den Satz, wenn er immer nach der Fertigstellung eines Gemeindebriefes feststellte:

Hat mal wieder Spaß gemacht...

Wir sind dankbar für die lange Mitarbeit von Hans Oßwald und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Frau und seiner Familie gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.



Veranstaltungen und Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Gründonnerstag, 13. April:

Ökumenischer Kreuzweg Remseck 2017
zu Fuß zur kath. Kirche Neckarrems

18.00 Uhr ab Hochdorf

18.30 Uhr ab Hochberg

19.00 Uhr in Neckarrems

(Siehe ausführlichen Artikel auf Seite 5)

Karfreitag, 14. April:

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Wendelinskirche Hoch-
dorf (Pfarrerin Aebert). Es
spielt der Musikzirkel.

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Schlosskirche Hochberg
(Pfarrerin Goldmann).

Ostersonntag, 16. April:

9.30 Uhr Auferstehungsfeier mit dem
Posaunenchor Hochberg auf
dem Alten Friedhof in Hoch-
dorf (Pfarrerin Goldmann).

10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und
dem Posaunenchor Hochberg
in der Schlosskirche (Pfarrerin
Goldmann).

Ostermontag, 17. April:

10.00 Uhr Oster-Frühstücks-Gottesdienst
für Große und Kleine im
Evangelischen Gemeindehaus
Hochdorf (Pfarrerin Aebert).

**Auch dieses Jahr schweigen die Glocken wieder nach dem Kreuzläuten um
15.00 Uhr von Karfreitag an bis zum Ostersonntag.**

Veröffentlichung von persönlichen Daten im Gemeindebrief wird eingestellt

Der Datenschutz bei der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten wie Taufen, Trauungen und Bestattungen hat sich so verschärft, dass wir uns entschließen mussten, zukünftig solche Daten nicht mehr zu veröffentlichen.

Die Seite „Freud und Leid in der Christuskirchengemeinde“ entfällt deshalb in Zukunft.

Wir wissen, dass viele von Ihnen das sicher bedauern, aber uns bleibt keine andere Wahl, wenn wir nicht Gefahr laufen wollen, wegen der Nichtbeachtung des Datenschutzes belangt zu werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.